

# Wo man mehr lernt als nur Schreiben, Rechnen und Lesen

## Die AMSELSchule

**Birgden.** Etwas, das in unserer Gesellschaft schon vor einigen Jahren abhandengekommen ist, ist das Gespür für den Einzelnen. Jeder hat zu funktionieren und zu leisten. Das eigene ICH rückt immer mehr in den Hintergrund. Mittlerweile ist das auch bei den Kleinsten angekommen. Nicht nur, dass das „System“ erfordert, dass Kinder ab 1 Jahr schon dies und das können, auch Eltern haben immer mehr den Drang, dass ihr Kind schon im Kleinkindalter Enormes zu leisten hat. Ein 2-Jähriger hat heutzutage nicht selten ein Hobby, das er oder sie wöchentlich auszuüben hat.

Leider wird ein Punkt dabei aus den Augen verloren: Kinder sind Kinder. Kinder entwickeln sich unterschiedlich schnell. Kinder brauchen ihre Freiräume, um gesund (nicht nur körperlich, vor allem auch

geistig!) aufzuwachsen und Kinder brauchen Erwachsene, die ihnen dabei helfen. Und dabei ist nicht gemeint, das Kind zur Höchstleistung zu pushen.

Maria Montessori sagt in einem Satz, was bei der Kindererziehung wirklich nötig ist: Geduld!

**"HILF MIR, ES SELBST ZU TUN. ZEIGE MIR, WIE ES GEHT. TU ES NICHT FÜR MICH. ICH KANN UND WILL ES ALLEIN TUN. HAB GEDULD, MEINE WEGE ZU BEGREIFEN. SIE SIND VIELLEICHT LÄNGER, VIELLEICHT BRAUCHE ICH MEHR ZEIT, WEIL ICH MEHRERE VERSUCHE MACHEN WILL. MUTE MIR FEHLER UND ANSTRENGUNG ZU, DENN DARAUS KANN ICH LERNEN."**  
**MONTESSORI**

Die neue AMSELSchule auf der Geilenkirchener Str. 54 in Gangelt-Birgden verspricht ge-

nau das zu beachten. Schulstart soll – so COVID-19 will – der 13. August 2020 sein. Dann erwartet die Schüler dort eine Umgebung, in der sie sich so angenommen fühlen, wie sie sind und wo sie in ihrem eigenen Tempo ihre individuellen Stärken kennenlernen können. Dabei werden sie nicht nur durch pädagogisches Fachpersonal begleitet und unterstützt, auch Eltern mit einer pädagogischen Ausbildung spielen eine wesentliche Rolle und dürfen, entsprechend ihrer Möglichkeiten, Teile des Schulalltags übernehmen. Grundsätzlich unterscheiden zu dem Konzept der Regelschulen tut sich das Konzept der „Aktiven Schule“, wie es in der AMSELSchule gelebt werden soll in der Umsetzung des Schulalltags. Es gibt weder bestuhlte Klassenzimmer noch strenge Stundenpläne. Die Kinder wählen

freiwillige Kurse und Projekte aus, es gibt thematisch gestaltete Lernräume, Altersklassen werden gemischt und wenn der Bewegungsdrang groß ist, darf auch gerne das Außengelände entdeckt werden - ein Bereich für freie Spiel- und Bewegungsentwicklung mit Naturmaterialien, wo auch Platz für Projekte und Angebote ist. Spielen und Lernen ist auch dort immer miteinander verbunden.

Auch bietet die AMSELSchule ein offenes Ganztagsangebot an.

### **Hier noch ein paar Fakten:**

- Hausaufgaben gibt es an der AMSELSchule übrigens nicht, so bleibt nach dem Schultag der Tag frei.

- Bewertet wird ohne Noten, sondern mithilfe einer detaillierten Dokumentation der

Entwicklungsschritte des Kindes.

- Natürlich werden auch Schreiben, Rechnen und Lesen erlernt, hierbei wird „handhabbares“ Materialien (z. B. Montessori-Material) zur Hilfe hinzugezogen oder der Stoff in anwendungsbezogenen Zusammenhängen erlernt.

- Besonders die Schlüsselqualifikationen werden gefördert, dazu zählen Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kreativität, vernetztes Denken und Teamfähigkeit. <sup>fb</sup>

Bei Interesse an der Schule erreichen Sie Katrin Salden (Geschäftsführung) unter der +49 157 73260604 oder per E-Mail unter kontakt@amsel-schule.de.